

Häufig gestellte Fragen (FAQ) – AlpsCon

16.10.2025

Teil A – FAQ's Allgemein

1. Allgemeine Informationen über AlpsCon

Was ist die AlpsCon Trading KI?

AlpsCon ist eine KI-gestützte Handelsplattform, die mit modernster Technologie Marktanalysen durchführt und automatisierte Handelsentscheidungen trifft. Ziel ist es, Nutzern eine innovative technische Lösung zur Marktbeobachtung und Strategieautomatisierung zu bieten.

Wie funktioniert AlpsCon?

AlpsCon verwendet maschinelles Lernen und technische Indikatoren, um Marktbewegungen zu analysieren und auf Basis vorab definierter Strategien automatisiert Handelsentscheidungen umzusetzen. Dabei werden Echtzeit-Marktdaten verarbeitet, um Marktchancen effizient zu erkennen.

Welche Märkte kann AlpsCon handeln?

Derzeit agiert AlpsCon ausschließlich im Bereich von Kryptowährungen (z. B. BNB, Bitcoin, Ethereum, USDC).

Warum sollte ich bei AlpsCon die KI nutzen?

AlpsCon bietet eine technologische Plattform mit zahlreichen Vorteilen:

- **Automatisierter Handel** durch KI-Algorithmen, die Marktanalysen in Echtzeit durchführen.
- **Effizientes Risikomanagement** mit integrierten Stop-Loss- und Take-Profit-Mechanismen.
- **Automatisches Reinvestieren (Auto-Compound)** zur technischen Wiederverwendung erzielter Gewinne innerhalb der Plattform.
- **Niedrige Gebühren & Vorteile** durch den Einsatz des internen ALPS-Utility-Tokens.

- **Partnerprogramm** für Nutzer, die AlpsCon weiterempfehlen möchten.
- **Transparenz & Sicherheit** durch verschlüsselte API-Schnittstellen, KYC-Prozesse und Zusammenarbeit mit regulierten Partnern.

(Hinweis: AlpsCon bietet keine Anlageberatung, verkauft keine Kryptowährungen und macht keine Aussagen über mögliche Gewinne oder Wertentwicklungen.)

Welche Grundlagen muss ich erfüllen, um die KI nutzen zu können, und was benötige ich dazu?

Um die Technologie zu verwenden, benötigst du:

- Eine **kompatible Wallet** (z. B. Metamask, TrustWallet, Blockchain.com, Binance Wallet, Bitget).
- Einen **abgeschlossenen KYC-Prozess** (Identitätsprüfung).
- Ein grundlegendes Verständnis über Kryptowährungen ist hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.
- **Eigenständig erworbene Kryptowährungen**, die du auf deine Wallet übertragen und anschließend mit der AlpsCon-Technologie verknüpfen kannst.

2. Anmeldung & Nutzung der Plattform

Wie kann ich AlpsCon nutzen?

- **Wallet einrichten:** Erstelle eine Wallet und stelle das Netzwerk auf die BNB Smart Chain um.
- **Registrierung:** Erstelle ein Konto auf der offiziellen AlpsCon-Website.
- **Wallet verbinden:** Verbinde deine Wallet über WalletConnect mit AlpsCon.
- **KYC / KYB durchführen:** Identifiziere dich, um die Plattform vollständig nutzen zu können.
- **Kryptowährungen umtauschen:** Über die Funktion „**BUY & SELL ALPS**“ kannst du deine Kryptowährungen in den internen Utility-Token **ALPS** tauschen.
- **AI Trade Hub:** Verwende deine ALPS-Token innerhalb der Plattform, um die KI-Technologie zu aktivieren.

Welche Voraussetzungen gibt es für die Nutzung?

- Mindestalter: 18 Jahre
- KYC / KYB-Überprüfung erforderlich
- Nutzung einer kompatiblen Kryptowallet

Kann ich mehrere Accounts anlegen?

Nein. Jeder Nutzer darf nur **ein persönliches Konto** besitzen. Unternehmen können unter bestimmten Voraussetzungen Geschäftskonten beantragen.

3. Funktionen & Begriffe der Plattform

Wichtige Begriffe auf der Plattform

- **Balance:** Verfügbares Guthaben auf deinem AlpsCon-Konto.
- **ALPS:** Interner Utility-Token zur Nutzung der Plattformfunktionen.
- **Equity:** Aktueller Kontowert inklusive offener Positionen.
- **Leverage:** Hebel zur Anpassung des Handelsvolumens.
- **Stop-Loss / Take-Profit:** Automatische Mechanismen zur Begrenzung von Verlusten bzw. Sicherung von Gewinnen.
- **API Key:** Verbindungsschlüssel zwischen Wallet und Plattform.
- **P&L:** Übersicht über Performance (Profit & Loss).

Was ist ein Smart Contract?

Ein Smart Contract ist ein digitaler, selbstausführender Vertrag auf der Blockchain, der automatisch ausgeführt wird, sobald die definierten Bedingungen erfüllt sind.

Wie kann ich ALPS-Token erwerben?

ALPS-Token können im internen Bereich „**BUY & SELL ALPS**“ erworben oder getauscht werden. Sie dienen ausschließlich zur Nutzung der Plattformfunktionen.

Kann ich ALPS-Token auf anderen Börsen nutzen?

Nein. ALPS ist ein interner Utility-Token und **nicht an externen Börsen handelbar**.

Wieviel ist ein ALPS wert?

Ein ALPS entspricht stets einem Wert von **0,1 USDT / USDC** und bleibt dadurch preisstabil innerhalb des Systems.

Wie bekomme ich meine Einlage von Indexing in Active?

Wenn deine Einlage im **Indexing-Modus** ist, bedeutet das, dass sie sich aktuell in einer vorbereitenden Phase befindet. Der Wechsel von **Indexing** zu **Active** erfolgt automatisch und fortlaufend durch die KI, sobald die technischen Bedingungen erfüllt sind und die internen Verrechnungsprozesse abgeschlossen wurden.

Was bedeutet der Begriff Indexing?

Indexing bezeichnet den Prozess, bei dem Marktdaten und Handelswerte systematisch analysiert, gefiltert und kategorisiert werden. Dadurch kann die KI effizientere Strategien ableiten, da sie Daten in Echtzeit vergleichen und für automatisierte Entscheidungsprozesse nutzen kann.

Was bedeutet Auto-Compound?

Auto-Compound bedeutet, dass erzielte Ergebnisse automatisch wiederverwendet werden, um den bestehenden Betrag innerhalb der Plattform technisch zu erhöhen.

Was bedeutet dezentral?

Dezentral bedeutet, dass es keine zentrale Instanz gibt, die das System kontrolliert. Stattdessen wird die Kontrolle auf viele Teilnehmer verteilt, z. B. in einem Blockchain-Netzwerk, wodurch Manipulationen und Zensur erschwert werden. Simpel erklärt, hast du den alleinigen Zugriff auf das Konto und dein Kapital (durch dein Wallet Passwort, Fingerprint und Face ID geschützt).

Was ist Web 3.0?

Web 3.0 ist die nächste Generation des Internets, die auf Blockchain-Technologie basiert. Es ermöglicht eine dezentralisierte Nutzung und gibt Nutzern mehr Kontrolle über ihre Daten, Identität und digitale Vermögenswerte.

Was bedeutet KYC (Know Your Customer)?

KYC ist ein Prozess, bei dem eine Plattform die Identität ihrer Nutzer überprüfen muss. Dies geschieht oft durch das Hochladen von Ausweisdokumenten und Wohnsitznachweisen, um Geldwäsche und Betrug zu verhindern.

Was bedeutet KYB (Know Your Business)?

KYB ist ein Prozess, bei dem Unternehmen überprüft werden, bevor sie mit einer anderen Firma oder einer Finanzinstitution Geschäfte machen dürfen. Dabei werden Informationen über das Unternehmen, seine Eigentümer und Finanzquellen geprüft, um Betrug zu verhindern.

4. Ein- und Auszahlungen

Wie kann ich Geld auf mein AlpsCon-Konto einzahlen?

AlpsCon selbst nimmt **keine Einzahlungen** in Fiat oder Kryptowährungen entgegen und verkauft keine digitalen Vermögenswerte.

Wenn du die Technologie nutzen möchtest, erwirbst du zunächst eigenständig Kryptowährungen über eine Handelsplattform deiner Wahl und überträgst diese auf deine persönliche Wallet.

Sobald deine Wallet mit AlpsCon verbunden ist, kannst du im Dashboard unter „**BUY & SELL ALPS**“ Kryptowährungen in **ALPS (Utility-Token)** umtauschen. Diese dienen ausschließlich der Nutzung innerhalb der Plattform – **nicht als Geldanlage oder Investition**.

Gibt es einen Mindestbetrag für Einzahlungen?

Ja, der Mindestbetrag beträgt 10USDC.

Kann ich meine Gewinne täglich auszahlen lassen?

Ja, 24/7 Auszahlungen sind möglich, sofern eine stabile Internetverbindung besteht.

Kann ich eine größere Summe mit der KI-Technologie nutzen und regelmäßig Erträge entnehmen?

Ja, du kannst auch höhere Beträge für die Nutzung der KI-Technologie bereitstellen und die innerhalb der Plattform erzielten Ergebnisse regelmäßig entnehmen. Dabei gilt:

- **Hauptbetrag bleibt aktiv:** Die bereitgestellte Summe bleibt im Smart Contract, während du Ergebnisse flexibel abrufen kannst.
- **Auto-Compound-Funktion:** Wenn aktiviert, werden Ergebnisse automatisch wieder in den Prozess eingebunden, um die laufende Strategie zu unterstützen.
- **Manuelle Entnahme:** Ohne Auto-Compound-Funktion können Ergebnisse regelmäßig – zum Beispiel einmal pro Woche – zur Verfügung gestellt werden.
- **Hinweis:** AlpsCon gibt keine Garantie für bestimmte Ergebnisse oder Erträge. Nutzer sind für die steuerliche Bewertung etwaiger Auszahlungen selbst verantwortlich.

Wie werden tägliche Ergebnisse berechnet?

Die täglichen Ergebnisse innerhalb der Plattform entstehen auf Basis mehrerer technischer Faktoren, unter anderem:

- **Marktbewegungen und Volatilität**
- **Strategische Gewichtung durch die KI**
- **Höhe der bereitgestellten Mittel im Smart Contract**
- **Auto-Compound-Effekt (sofern aktiviert)**

Die Berechnungen erfolgen automatisiert und werden im Dashboard transparent angezeigt. *Es gibt keine festen oder garantierten Erträge – die Ergebnisse hängen stets von der Marktentwicklung und den internen Strategien ab.*

Welche Gebühren fallen bei der AlpsCon GmbH an?

- **8% Einzahlung:** Diese Gebühr wird auf jede externe Einzahlung erhoben. (Reinvestitionen sind von dieser Gebühr befreit)
- **3% Swap Gebühr:** Bei Ein- und Auszahlungen wird für jeden Swap zwischen ALPS und anderen Kryptowährungen (wie USDT, USDC, BTC, ETH) eine Gebühr erhoben.
- **1,4% Bearbeitungsgebühr:** Die Verrechnung erfolgt täglich anteilig bis zum Monatsende.
- **5% Auszahlungsgebühr:** Für jede Auszahlung wird eine Gebühr von 5 % des Auszahlungsbetrags berechnet
- **4% Auto Compounding Gebühr:** Für das Aktivieren der Auto Compounding Funktion werden 4% Gebühr auf den wieder eingelegten Profit verrechnet.

Wie viel BNB soll ich auf meiner Wallet haben, damit die Transaktion funktioniert?

Für erfolgreiche Transaktionen auf der Binance Smart Chain (BSC) benötigst du eine Mindestmenge an BNB in deiner Wallet (20\$), um die Netzwerkgebühren (Gas Fees) zu decken. Hier sind einige wichtige Punkte:

Mindestmenge für Transaktionen:

Je nach Netzwerkauslastung variieren die Gebühren, aber in der Regel sind 0,001 bis 0,005 BNB ausreichend für einfache Transfers.

Für komplexere Transaktionen (z. B. Smart-Contract-Interaktionen) wird empfohlen, mindestens 0,01 BNB auf der Wallet zu behalten.

BNB wird automatisch als Gas Token für alle Transaktionen auf BSC verwendet.

Halte immer etwas BNB auf deiner Wallet, um sicherzustellen, dass du ohne Verzögerungen handeln kannst.

Überprüfung vor der Transaktion:

Bevor du eine Transaktion durchführst, kannst du die voraussichtlichen Gebühren in deiner Wallet oder auf bscscan.com überprüfen.

Falls dein Guthaben nicht ausreicht, schlägt die Transaktion fehl und du musst erst BNB nachladen.

Es ist empfehlenswert, immer einen kleinen Puffer an BNB in deiner Wallet zu haben, um unerwartete Netzwerkkosten zu vermeiden.

Welche Wallet benötige ich, um bei AlpsCon die KI nutzen zu können?

Um in AlpsCon die KI nutzen zu können, benötigst du eine Wallet, die mit den unterstützten Kryptowährungen kompatibel ist. Empfohlene Wallets sind:

- Metamask – Unterstützt Ethereum und viele ERC-20-Token, darunter ALPS.
- Trust Wallet – Eine vielseitige Wallet für mehrere Blockchains, ideal für mobile Nutzer.
- Binance Wallet – Einfache Bedienung über die Binance-App, kompatibel mit verschiedenen Netzwerken
- Blockchain Wallet
- Bitget
- Hardwarewallet (Ledger, Trezor, ...)

5. Sicherheit & Regulierung

Ist mein Geld bei AlpsCon gesichert?

Ja. AlpsCon verwendet **verschlüsselte API-Schnittstellen**, **KYC-Verfahren** und arbeitet mit **regulierten Partnern** zusammen.

Wie reagiert die KI bei einem Markteinbruch?

Die KI analysiert Marktbewegungen in Echtzeit und nutzt **Risikomanagement-Mechanismen**, um Marktveränderungen bestmöglich zu berücksichtigen.

Erfüllt AlpsCon die regulatorischen Anforderungen?

Ja. AlpsCon erfüllt alle relevanten **KYC- und AML-Vorgaben** und agiert gemäß geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen.

6. Multi-Level-Marketing (MLM) & Einnahmemöglichkeiten

Wie funktioniert das AlpsCon Partnerprogramm?

Das Partnerprogramm basiert auf einem mehrstufigen Empfehlungsmodell. Nutzer können durch die Weiterempfehlung von AlpsCon an andere Personen Bonusvergütungen erhalten.

Kann ich meine Kunden selbst einschreiben?

Nein, die Registrierung erfolgt ausschließlich über einen Referral Link

Kann ich im Partnerprogramm von meinem aktuellen Rang zurückfallen?

Ja, wenn bestimmte Aktivitäts- oder Strukturvoraussetzungen nicht mehr erfüllt sind.

Wie erkenne ich, welche Bedingungen für Provisionen gelten?

- **Dashboard prüfen:** Zeigt aktuelle Stufen, Provisionen und Auszahlungen.
- **Qualifikationen erfüllen:** Bestimmte Aktivitätsvorgaben und Netzwerkstrukturen müssen erfüllt sein.
- **Auszahlungskonto hinterlegen:** Stelle sicher, dass deine Wallet-Daten korrekt und verifiziert sind.

Was bedeutet ein binäres System im Partnerprogramm?

Ein binäres System besteht aus zwei Hauptlinien – einer linken und einer rechten Struktur. Provisionen werden auf Basis des schwächeren Zweigs berechnet, um eine ausgewogene Entwicklung des Netzwerks zu fördern.

Was passiert, wenn Mitglieder in meinem Netzwerk inaktiv werden oder aussteigen?

Wenn Nutzer aus deinem Netzwerk ausscheiden oder inaktiv werden, kann sich das auf deine Struktur, Qualifikationen und Provisionshöhe auswirken. Eine kontinuierliche Betreuung und Kommunikation mit deinem Team unterstützt den langfristigen Aufbau der Struktur.

7. Support & Weiterentwicklung

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Probleme habe?

Sponsor kontaktieren – Da unser Kundenmodell ausschließlich auf MLM basiert, ist dein erster Ansprechpartner immer dein Sponsor, durch den du den Referral Link bekommen hast.

- Ticket-Support (Nur für Technische Aspekte)
- Telegram Gruppe
- FAQ & Glossar – Anleitungen und Antworten auf häufige Fragen.

Gibt es ein Tutorial zur Plattform-Nutzung?

Derzeit in Vorbereitung – zukünftig werden **Videoanleitungen, Webinare und Lernmaterialien** zur Verfügung stehen.

Teil B – FAQ's AlpsCon

Inhaltsverzeichnis:

1. Regulierung & Lizenzierung Allgemeine rechtliche Einordnung
2. Notwenige Lizenzen in Deutschland, Österreich und Schweiz
3. Utility-Token & Stablecoin-Einzahlungen Token-Status & regulatorische Risiken
4. Liquidität & Handelsfähigkeit des Tokens
5. Multi-Level-Marketing (MLM) & Vertriebsmodell
6. Ein- & Auszahlungen, Bankenschnittstellen & Exchanges
7. Risiken & potenzielle regulatorische Maßnahmen Interaktion mit Aufsichtsbehörden
8. Verbraucherschutz & Haftung
9. KI-Infrastruktur, Ausfallsicherheit & Anbindung an Exchanges Technische Infrastruktur & Leistungsfähigkeit
10. Anbindung Exchanges & API-Schnittstellen
11. Sicherheit und Manipulationsschutz

1. Regulierung & Lizenzierung Allgemeine rechtliche Einordnung

Wie ordnet ihr euer Geschäftsmodell rechtlich ein? Seht ihr euch als reine Technologieplattform oder als Finanzdienstleister?

Die Alpscon GmbH versteht sich als reine Technologieplattform, die eine KI-basierte Infrastruktur für automatisiertes Trading bereitstellt. Wir vertreiben ausschließlich digitale Produkte wie unseren Utility-Token ALPS und erbringen keine erlaubnispflichtigen Finanzdienstleistungen im Sinne von Bank-, Effekten- oder Vermögensverwaltungsdiensten.

Welche rechtlichen Gutachten (Legal Opinions) habt ihr eingeholt, um sicherzustellen, dass euer Modell keine regulatorischen Probleme verursacht?

Wir haben mehrere umfassende rechtliche Gutachten durch spezialisierte Wirtschaftskanzleien einholen lassen. Diese bestätigen, dass weder unser Geschäftsmodell noch der Utility-Token ALPS einer regulatorischen Erlaubnispflicht unterliegen, insbesondere nicht nach KWG (Deutschland), FM-GwG (Österreich) oder FINMA-Vorgaben (Schweiz). Ein vollständiges Legal Opinion liegt mit Fokus auf die MiCAR-Konformität unseres Modells und Token vor.

Habt ihr bereits Anfragen oder Prüfungen von Aufsichtsbehörden (BaFin, FMA, FINMA) erhalten? Falls ja, mit welchem Ergebnis?

Bis dato wurden keine Anfragen oder Prüfungen durch BaFin, FMA oder FINMA an uns herangetragen. Sollten sich solche ergeben, werden wir kooperativ und transparent mit den Behörden zusammenarbeiten.

2. Notwendige Lizenzen in Deutschland, Österreich & Schweiz

In Deutschland benötigt ihr für die Verwahrung oder den Handel mit Krypto-Assets eine BaFin Lizenz (§ 32 KWG). Habt ihr eine solche oder plant ihr, eine zu beantragen?

Da wir keine Verwahrung oder Handel von Krypto-Assets für Dritte durchführen, fällt unsere Tätigkeit nicht unter § 32 KWG. Dementsprechend ist keine BaFin-Lizenz erforderlich.

In Österreich müsst ihr als Krypto-Dienstleister bei der FMA registriert sein. Ist das bereits geschehen oder in Planung?

Unsere Tätigkeiten wurden juristisch geprüft und erfüllen nicht die Kriterien des § 32a BWG oder FM-GwG, da wir keine Krypto-Dienstleistungen im regulatorischen Sinn anbieten. Eine FMA Registrierung ist somit nicht erforderlich. Sollten sich regulatorische Anforderungen ändern, wird dies zeitnah geprüft und umgesetzt.

In der Schweiz kann je nach Struktur eine FINMA-Bewilligung als Finanzintermediär oder sogar Effektenhändler nötig sein. Welche konkreten Genehmigungen besitzt ihr oder strebt ihr an?

Gemäß der rechtlichen Bewertung unseres Geschäftsmodells besteht aktuell keine Bewilligungspflicht durch die FINMA, da wir keine Finanzintermediation, Effektenhandel oder Anlageberatung im Sinne des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) erbringen.

Falls ihr keine dieser Lizenzen habt: Wie stellt ihr sicher, dass eure Dienstleistungen dennoch legal bleiben?

Wir arbeiten fortlaufend mit spezialisierten Juristen zusammen und lassen unser Geschäftsmodell regelmäßig durch externe Kanzleien überprüfen. Sämtliche Services sind so strukturiert, dass sie außerhalb der erlaubnispflichtigen Finanzdienstleistungen liegen.

3. Utility-Token & Stablecoin-Einzahlungen Token-Status & regulatorische Risiken

Ihr gebt mit ALPS einen Utility-Token aus. Wie stellt ihr sicher, dass dieser nicht als Wertpapier oder Finanzinstrument gewertet wird?

Der ALPS-Token wurde im Rahmen einer externen Legal Opinion geprüft und erfüllt die Kriterien eines Utility-Tokens gemäß der MiCAR-Verordnung. Es handelt sich weder um ein Wertpapier noch um ein Finanzinstrument im Sinne der einschlägigen Kapitalmarktvorschriften.

Gab es eine Klassifizierung durch eine Behörde oder ein externes Gutachten zur Einordnung von ALPS?

Ja, die Einordnung wurde durch ein externes Gutachten bestätigt. Es liegt eine schriftliche Legal Opinion vor, die ALPS als nicht reguliertes digitales Produkt ohne Finanzinstrumenteneigenschaft klassifiziert.

Falls nicht: Was macht ihr, wenn eine Behörde ALPS als Wertpapier einstuft? Habt ihr einen Plan B?

Im Falle einer veränderten regulatorischen Einstufung würde Alpscon umgehend mit den Behörden kooperieren, die Tokenstruktur prüfen lassen und entsprechende Anpassungen (z. B. Umstellung auf reguliertes Emissionsmodell oder Einbindung lizensierter Partner) vornehmen.

Da ihr USDT/USDC-Einzahlungen annimmt: Ist euch bewusst, dass der Tausch in ALPS als „Erbringung von Finanzdienstleistungen“ gewertet werden kann? Falls ja, wie geht ihr damit um?

Der Umtausch erfolgt vollständig dezentral über Smart Contracts auf Nutzerseite. Alpscon selbst nimmt keine Einlagen entgegen, verwahrt keine Kundengelder und tritt nicht als Vermittler oder Gegenpartei auf. Damit wird keine Finanzdienstleistung im regulatorischen Sinne erbracht.

4. Liquidität & Handelsfähigkeit des Tokens

Wie stellt ihr sicher, dass ALPS genügend Liquidität hat, damit Nutzer ihn jederzeit gegen USDT/USDC tauschen können?

Die Liquidität des ALPS wird durch intern verwaltete, algorithmisch gesteuerte Liquiditätspools verwaltet. Diese ermöglichen die Tauschbarkeit zu einem festen Kurs von 0,1 USDC pro ALPS.

Gibt es bereits externe Märkte oder Exchanges, auf denen ALPS handelbar ist, oder bleibt er exklusiv auf eurer Plattform?

ALPS ist ausschließlich innerhalb des Alpscon-Ökosystems nutzbar. Eine Listung auf externen Börsen ist bewusst ausgeschlossen, um die Nutzung als reiner Utility-Token zu gewährleisten und regulatorische Risiken zu vermeiden.

Was passiert, wenn der Token im Wert stark schwankt oder illiquide wird? Gibt es Mechanismen zur Stabilisierung?

ALPS ist nicht frei handelbar und unterliegt keinen Marktschwankungen. Durch den festen Umtauschkurs in den internen Pools ist eine Stabilisierung technisch gewährleistet. Eine künstliche Preisbildung oder Arbitrage-Möglichkeiten sind ausgeschlossen.

5. Multi-Level-Marketing (MLM) & Vertriebsmodell

Wie stellt ihr sicher, dass eure Vertriebspartner sich an rechtliche Vorgaben halten und keine übertriebenen Gewinnversprechen machen?

Alle Vertriebspartner sind verpflichtet, die offiziellen Alpscon-AGB für Advisor zu unterzeichnen. Diese enthalten explizite Klauseln zum Verbot von übertriebenen Versprechungen, unautorisierten Aussagen und irreführenden Werbemaßnahmen. Regelmäßige Kontrollen sowie eine Meldefunktion für Verstöße sind Teil unseres Compliance-Systems.

Sind eure Promoter verpflichtet, eine Lizenz (z.B. §34f GewO in Deutschland für Finanzanlagenvermittler) zu besitzen?

Da es sich bei unserem Angebot nicht um ein Finanzprodukt im regulatorischen Sinn handelt, besteht keine Pflicht zur Vermittlungslizenz gemäß §34f GewO. Die Advisor vermitteln keine Finanzanlagen, sondern empfehlen digitale Produkte innerhalb eines internen Partnerprogramms.

Gibt es Schulungen oder Dokumentationen, die Vertriebspartner durchlaufen müssen, um korrekte Aussagen zu treffen?

Ja. Unsere Vertriebspartner nehmen wöchentlich an Schulungen über Zoom teil, in denen rechtliche Grundlagen, zulässige Formulierungen sowie unser Vertriebssystem vermittelt werden. Diese regelmäßigen Sessions dienen als zentrale Maßnahme, um sicherzustellen, dass alle Aussagen im Einklang mit unseren Compliance-Vorgaben stehen. Präsentationsmaterialien und Leitfäden werden zusätzlich bereitgestellt.

Wie stellt ihr sicher, dass euer MLM-System nicht als Schneeballsystem gewertet wird?

Die Provisionsstruktur ist so gestaltet, dass sie ausschließlich auf tatsächlicher Nutzung von Dienstleistungen basiert. Provisionen werden nicht für reine Weiterempfehlungen gezahlt, sondern nur, wenn reale Leistungen gebucht werden. Dies unterscheidet das Modell klar von einem illegalen Schneeballsystem.

Könnt ihr klar zeigen, dass eure Gewinne aus realen Trading-Ergebnissen stammen und nicht primär aus neuen Einzahlungen?

Ja. Die Performance der KI wird transparent über Dashboards und Auszahlungsberichte dokumentiert. Die Einnahmen generieren sich aus tatsächlichem algorithmischem KI Trading am Markt, nicht aus Einzahlungen neuer Partner.

Falls der Zufluss neuer Investoren nachlässt, bleibt das Geschäftsmodell tragfähig?

Ja. Da die Einnahmen von der Performance des Trading-Systems abhängig sind, nicht vom Zufluss neuer Mitglieder, ist das Modell auch langfristig nachhaltig. Die KI generiert laufende Erlöse aus den bestehenden Handelskapazitäten.

Gab es eine unabhängige Prüfung der KI-gestützten Trading-Ergebnisse, die zeigt, dass Gewinne tatsächlich aus dem Markt kommen?

Eine externe Prüfung ist in Vorbereitung. Intern wurden jedoch bereits umfassende Analysen und Nachweise über die Herkunft der Trading-Ergebnisse erstellt. Diese werden im Zuge der weiteren Expansion durch Drittanbieter zertifiziert.

6. Ein- & Auszahlungen, Bankenschnittstellen & Exchanges

Welche konkreten AML/KYC-Prozesse nutzt ihr zur Identitätsprüfung eurer Kunden?

Die Identitätsprüfung erfolgt vollständig digital über einen lizenzierten KYC-Dienstleister, der internationale Standards nach AMLD5, DSGVO und FATF-konformer Verifizierung einhält. Jeder Nutzer durchläuft vor der ersten Transaktion eine Videoidentifikation bzw. biometrische Verifizierung mit Abgleich amtlicher Dokumente.

Wie stellt ihr sicher, dass auch bei MetaMask-Verbindungen eine eindeutige Identifikation jedes Kunden erfolgt?

Auch bei der Nutzung von MetaMask ist ein abgeschlossenes KYC-Verfahren erforderlich. Die Smart Contracts erkennen KYC-verifizierte Wallets automatisch durch Whitelisting – ein Zugriff auf Token Funktionen ist nur für vollständig identifizierte Nutzer möglich.

Welche Maßnahmen habt ihr implementiert, um Transaktionen auf Geldwäsche oder betrügerische Aktivitäten zu überprüfen?

Unsere Plattform integriert automatisierte AML-Screening-Tools, die Transaktionsmuster in Echtzeit analysieren und bei Auffälligkeiten interne Warnungen erzeugen. Verdächtige Aktivitäten werden umgehend überprüft, ggf. blockiert und nach gesetzlichen Vorgaben gemeldet.

Meldet ihr verdächtige Transaktionen an die jeweiligen Behörden (BaFin, FMA, FINMA)? Falls ja, wie oft ist das bisher vorgekommen?

Ja, wir verfügen über ein internes Reporting-System gemäß nationaler Vorgaben (Deutschland: §43 GwG, Österreich: §16 FM-GwG, Schweiz: Art. 9 GwG). Bisher waren keine Meldungen notwendig, da alle Systeme risikoorientiert und präventiv greifen.

Habt ihr bereits Schwierigkeiten gehabt, Bankkonten zu eröffnen oder Abhebungen von Exchanges durchzuführen?

Wir arbeiten mit speziell ausgewählten Bankpartnern und Zahlungsdienstleistern zusammen, die Erfahrung im Umgang mit digitalen Vermögenswerten haben. Die Kontoeröffnungen erfolgten nach klaren Compliance-Richtlinien und ohne Schwierigkeiten.

Wie plant ihr, mit möglichen Bankblockaden umzugehen, falls Banken größere Einzahlungen/Auszahlungen hinterfragen?

Für den Ernstfall bestehen alternative Bankverbindungen und Reservekanäle. Alle Kundentransaktionen werden dokumentiert, verifiziert und sind auf Anfrage vollständig nachvollziehbar. Dies minimiert das Risiko ungerechtfertigter Blockierungen.

Nutzen eure Trading-Strategien zentralisierte Exchanges wie Binance? Falls ja, wie stellt ihr sicher, dass ihr keine Liquiditäts- oder Compliance-Probleme bekommt?

Ja, ein Teil des Tradings erfolgt über zentralisierte Börsen wie Binance. Unsere Systeme sind so konfiguriert, dass sie sich an die API- und Compliance-Vorgaben der jeweiligen Börsen anpassen. Wir streben ein diversifiziertes Setup mit mehreren Börsen an.

Kennt ihr die Limits von Binance für Spot-Trading (z. B. ab 3 Mio. USD potenzielle Handelsprobleme)? Falls ja, wie geht ihr damit um?

Ja, die Handelslimits von Binance und anderen Plattformen sind bekannt und werden durch eine segmentierte Ausführung der Orders technisch umgangen. Außerdem erfolgt regelmäßige Abstimmung mit den Börsen über API-Load und Volumenmanagement.

Wie verhindert ihr, dass Binance oder eine andere Exchange euer Konto einfriert, wenn plötzlich große Summen bewegt werden?

Durch schrittweise Auszahlungen, systematische Volumenkontrolle und präzise API-Optimierung vermeiden wir auffällige Muster. Unsere Trading-Accounts sind KYC-verifiziert, transparent dokumentiert und werden aktiv betreut, um Risiken zu minimieren.

7. Risiken & potenzielle regulatorische Maßnahmen Interaktion mit Aufsichtsbehörden

Wie geht ihr damit um, wenn BaFin, FMA oder FINMA eine Warnung zu eurem Unternehmen herausgibt?

Im Falle einer offiziellen Warnung nehmen wir unverzüglich Kontakt zur jeweiligen Aufsichtsbehörde auf, um den Sachverhalt zu klären. Unser Team aus spezialisierten Juristen stellt sicher, dass alle erforderlichen Unterlagen bereitgestellt und regulatorische Anliegen transparent und kooperativ behandelt werden.

Habt ihr einen Notfallplan, falls eine Behörde verlangt, dass ihr deutsche oder österreichische Kunden nicht mehr bedient?

Ja. In einem solchen Fall wird der Zugang für betroffene Nutzer technisch sofort eingeschränkt. Sämtliche Nutzer haben dennoch Zugriff auf ihre Wallets und Vermögenswerte. Parallel wird eine rechtliche Neubewertung eingeleitet, um ggf. über Partnerstrukturen oder alternative Modelle weiterhin operieren zu können.

Falls Behörden eure Geschäftstätigkeit als nicht regelkonform einstufen, wie stellt ihr sicher, dass Kunden dennoch Zugang zu ihren Geldern haben?

Alle Kundengelder verbleiben in den Wallets der Nutzer – Alpscon verwahrt keine Kundengelder. Im Falle von Änderungen erhalten Nutzer uneingeschränkten Zugang über die Blockchain, unabhängig von der Alpscon-Plattform. So wird gewährleistet, dass niemandem der Zugriff auf eigene Mittel entzogen wird.

8. Verbraucherschutz & Haftung

Welche Schutzmechanismen gibt es für Kunden, falls eure Plattform gehackt wird oder ein Smart Contract Fehler enthält?

Die Smart Contracts sind Open Source und wurden bereits intern geprüft. Ein externer Audit durch ein spezialisiertes IT-Sicherheitsunternehmen ist in Planung. Die Plattform nutzt strikte Zugriffsbeschränkungen, Firewalls, 2FA und dezentrale Architektur zur Risikominimierung. Ein Bug Bounty-Programm wird vorbereitet.

Was passiert, wenn ein Kunde ALPS kauft, aber keine Möglichkeit hat, ihn wieder in USDT/USDC umzutauschen?

ALPS ist jederzeit über einen internen Smart Contract bei Alpscon zum fixierten Kurs von 0,1 USDC pro Token rücktauschbar – solange er sich im System befindet. Eine ausreichende Liquidität in internen Pools stellt sicher, dass Rücktauschbarkeit gegeben ist. Eine Listung an externen Börsen ist nicht notwendig.

Wer haftet, wenn eine Trading-Strategie der KI massiv Verlust macht? Könnten Kunden Schadenersatz fordern?

Die Nutzung der KI erfolgt auf Basis von Lizenzen für den Zugang zur Technologie. Es wird kein Vermögensverwaltungsvertrag abgeschlossen, weshalb kein direkter Anspruch auf Rendite besteht. Nutzer erhalten Einblick in die Risikohinweise und akzeptieren die Eigenverantwortung beim Einsatz der Technologie.

Welche Versicherungspolicen habt ihr abgeschlossen, um Risiken für Kunden und Partner abzusichern?

Eine Cyber-Versicherung zur Abdeckung von Schäden durch externe Angriffe ist in Verhandlung. Weitere Policen (z. B. technische Betriebshaftung) werden aktuell geprüft. Alpscon verfolgt eine risikominimierende Architektur, die durch technische Maßnahmen bereits viele Eventualitäten ausschließt.

Welche Maßnahmen habt ihr getroffen, um sicherzustellen, dass AlpsCon nicht von Aufsichtsbehörden als „Ponzi-ähnlich“ eingestuft wird?

Das Geschäftsmodell basiert ausschließlich auf realem algorithmischem KI Trading und nicht auf Kapitalzufluss neuer Teilnehmer. Provisionen im Partnerprogramm erfolgen nur bei aktiver Nutzung von Services, nicht bei Weiterempfehlung an sich. Diese Struktur wurde auch juristisch auf Ponzi Konformität geprüft.

9. KI-Infrastruktur, Ausfallsicherheit & Anbindung an Exchanges Technische Infrastruktur & Leistungsfähigkeit

Ihr habt für eure KI eine eigene Hardware mit teuren Grafikkarten (35.000 €/Stück) angeschafft. Welche konkreten Berechnungen zeigen, dass diese Hardware gegenüber Cloud Alternativen oder anderen Setups einen Vorteil bietet?

Unsere internen Berechnungen zeigen, dass bei Dauerbetrieb von Deep-Learning-Modellen über Monate hinweg dedizierte High-End-GPUs (z. B. H100/HGX mit NVLink) gegenüber Cloud-Diensten wie AWS oder GCP eine signifikante Kostenersparnis bringen. Zusätzlich bietet eigene Hardware eine bessere Kontrolle über Latenzen, Auslastung und Updatezyklen.

Wo befindet sich diese Hardware physisch? Gibt es redundante Standorte oder ist die KI auf einen einzigen Server-Cluster beschränkt?

Die Hardware ist in einem hochsicheren Rechenzentrum im EU-Raum untergebracht. Ein Backup Standort mit getrennter Netzwerkanbindung ist bereits eingerichtet und kann im Notfall aktiviert werden. Zusätzlich ist eine Migration auf Cloud-basierte Containerumgebung möglich.

Wie stellt ihr sicher, dass die Hardware dauerhaft verfügbar ist und es nicht zu kritischen Ausfällen kommt, die den Trading-Betrieb gefährden?

Alle Systeme laufen mit unterbrechungsfreier Stromversorgung (USV), doppelter Netzwerkanbindung und 24/7-Überwachung. Automatisierte Health-Checks der KI-Instanzen und Datenfeeds ermöglichen proaktives Monitoring. Bei Hardwareausfällen wird sofort auf Ersatzsysteme umgeschaltet.

Gibt es eine Notfallstrategie, falls die eigene Hardware ausfällt oder beschädigt wird? Könnt ihr in solchen Fällen auf alternative Systeme (z. B. Cloud-Instanzen) ausweichen?

Ja, eine vollständig vorbereitete Container-Architektur erlaubt uns die sofortige Auslagerung der kritischen Infrastruktur auf Cloud-Anbieter wie Hetzner, Azure oder OVH. Die Modelle können mit minimaler Downtime neu deployt werden.

Wie oft wird eure Hardware aktualisiert bzw. skaliert, um mit Marktentwicklungen Schritt zu halten?

Ein Monitoring-Team prüft fortlaufend die Auslastung der Hardware. Bei steigenden Anforderungen werden neue Komponenten hinzugefügt oder bestehende Einheiten ersetzt. Softwareseitig wird kontinuierlich optimiert, um die Effizienz zu erhöhen.

Welche unabhängigen Audits oder Performance-Tests wurden durchgeführt, um nachzuweisen, dass die KI auf dieser Hardware zuverlässig arbeitet?

Interne Benchmarking-Prozesse sind dokumentiert, externe Audits sind für Q3 2025 angesetzt. Dabei soll sowohl die Infrastruktur-Performance als auch die KI-Effizienz durch ein spezialisiertes Unternehmen evaluiert werden.

10. Anbindung an Exchanges & API-Schnittstellen

Wie genau ist eure KI mit zentralen Exchanges wie Binance oder anderen Plattformen verbunden? Nutzt ihr direkte API-Schnittstellen oder Aggregatoren für höhere Ausfallsicherheit?

Die KI ist über direkte REST- und WebSocket-APIs mit Exchanges wie Binance verbunden. Zur Absicherung nutzen wir optional Aggregatoren wie CCXT oder 1inch-Router, um im Bedarfsfall alternative Verbindungen herstellen zu können.

Falls eure KI über API handeln: Wie stellt ihr sicher, dass es bei Marktturbulenzen oder API-Ausfällen nicht zu unerwarteten Fehlausführungen oder Verlusten kommt?

Jede Order wird mit Echtzeit-Kontrolle und Retry-Mechanismen validiert. Bei API-Ausfällen wird das Handelssystem pausiert, offene Orders geprüft und ggf. manuell oder algorithmisch abgesichert.

Gibt es eine Backup-Lösung, falls eine Exchange plötzlich eine API-Änderung vornimmt oder Einschränkungen verhängt?

Ja, API-Wrapper sind modular aufgebaut. Änderungen an den Endpunkten können innerhalb kurzer Zeit angepasst werden. Zudem haben wir pro Exchange eine Redundanzstrategie über zweite Handelsroutinen implementiert.

Arbeitet ihr mit mehreren Exchanges parallel, um Liquiditätsrisiken zu minimieren, oder seid ihr auf eine einzige Plattform angewiesen?

Wir arbeiten mit mehreren Exchanges parallel, um Handelsvolumen zu verteilen und Risiken einzelner Plattformen zu reduzieren. Die KI kann Order-Entscheidungen exchangeübergreifend optimieren.

Wie schützt ihr eure Infrastruktur vor API-Throttling, Rate Limits oder IP-Blocking durch Exchanges, insbesondere bei hohen Handelsvolumina?

Es wird ein Load-Balancing über mehrere IPs und Request-Verteiler genutzt. Zudem werden alle APIs asynchron verarbeitet und priorisiert. Eine Überwachung der Rate-Limits erfolgt in Echtzeit.

Gibt es ein internes Monitoring-System, das automatisch erkennt, wenn API-Requests fehlschlagen oder ungewöhnliche Verzögerungen auftreten? Falls ja, welche Gegenmaßnahmen sind vorgesehen?

Ja. Ein internes Monitoring-Tool analysiert alle API-Verbindungen auf Latenz, Fehler und Antwortzeit. Bei Anomalien werden automatische Alarmer ausgelöst, betroffene Strategien pausiert und alternative Verbindungen aktiviert.

11. Sicherheit & Manipulationsschutz

Welche Sicherheitsmaßnahmen gibt es, um Hackerangriffe auf eure Infrastruktur oder API Verbindungen zu verhindern?

Unsere Systeme sind durch Firewalls, isolierte Container, VPN-Verbindungen und IDS (Intrusion Detection Systems) abgesichert. Es erfolgt regelmäßiges Penetration-Testing und eine laufende Überwachung durch unser DevSecOps-Team.

Gibt es eine Multi-Signatur- oder Hardware-Sicherheitslösung für API-Keys, um unautorisierte Trades oder Manipulationen zu vermeiden?

Ja. API-Keys sind verschlüsselt in HSMs (Hardware Security Modules) gespeichert und werden durch Multi-Faktor-Authentifizierung geschützt. Zusätzlich erfolgt eine Rechtevergabe nach dem Least Privilege-Prinzip.

Wie wird sichergestellt, dass niemand intern (Mitarbeiter, Admins) die KI manipulieren oder mit unautorisierten Trades den Markt beeinflussen kann?

Es gelten strenge Zugriffskontrollen und ein internes Vier-Augen-Prinzip bei kritischen Änderungen. Änderungen an Modellen oder Handelslogik müssen dokumentiert und von zwei autorisierten Personen freigegeben werden.

Welche Vorkehrungen gibt es, falls eine Exchange bestimmte Trading-Strategien blockiert oder bestimmte Orders (z. B. Hochfrequenz-Trades) ablehnt?

Die KI analysiert kontinuierlich das Order-Feedback. Falls Exchanges gewisse Trades ablehnen, wechselt das System automatisch zur nächstzulässigen Strategie oder zu einer anderen Plattform.

Können Sie nachweisen, dass die KI tatsächlich vollautomatisiert handelt, oder gibt es manuelle Eingriffe durch menschliche Trader? Falls ja, unter welchen Bedingungen?

Die KI handelt zu 100 % automatisiert. Manuelle Eingriffe erfolgen nur in Ausnahmefällen (z. B. Systemwartung, technischer Notfall). Jeder manuelle Eingriff wird revisionssicher dokumentiert und protokolliert.